

SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN



SPIELZEIT
21/22

SIRI UND DIE EISMEERPIRATEN

von Frida Nilsson, deutsch von Friederike Buchinger,
in einer Fassung von Twyla Zuschneid · Uraufführung · 10⁺

In wechselnder Besetzung mit

Rupert Hausner

Daniel Hölzinger

Clara Schulze-Wegener

Lorraine Töpfer

Oda Zuschneid

Regie Twyla Zuschneid

Bühne & Kostüme Caroline Stauch

Musik & Sounddesign Alex Konrad

Dramaturgie Jannika Erdmann

Regieassistenz Alice Feucht

Inspizienz Constanze Lelić

Theaterpädagogik Luisa Mell

Coaching Objekttheater Emilien Truche

Premiere 4. Dezember 2021, LTT-Oben

Aufführungsdauer ca. 1 Stunde 15 Minuten, keine Pause

Aufführungsrechte Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG,
Berlin im Auftrag für den Gerstenberg Verlag

Technischer Direktor Martin Fuchs **Leiter der Bühnentechnik** Bernd Jäger **Theatermeister** Bernd Jäger, Florian Leiner **Assistentin der Technischen Direktion** Bettina Vögele **Ausstattungsassistentin** Regina Reim **Stücktechnik** Helmut Schilling, Stefan Podlasek, Reinhold Mayer, Hans-Jürgen Schuler, Radovan Basarić, Manuel Bernhardt, Nicolas Sühning, Stephan Leiner, Clemens Menschel, Xavier Gey, Hendrik Wutz, Sascha Anselm, Musa Camara **Leiter der Abteilung Beleuchtung** Milan Basarić **Lichtgestaltung** Musa Camara **Leiter der Abteilung Ton & Video** Uwe Hinkel **Ton** Musa Camara **Damengewandmeisterin** Gundula Neubauer **Herrengewandmeisterin** Susanne Bek-Sadowski **Schneiderei/Ankleiderinnen** Sabine Czarski, Marlis Christmann, Claudia Flemming, Gabriele Heinzmann, Ingrid Jarosch, Anne Walker, Kristina Weber, Alexandra Bechtold **Leiter der Abteilung Maske & Stückbetreuung** Peter Hering **Leiterin der Abteilung Requisite** Alexandra Doerr **Requisite** Constanze Lelić **Werkstättenleitung** Nils Nahrstedt, Eugen Krauss **Malsaal** Jolanta Slowik, Alexandra Petukhova **Schreinerei** Günter Bitzer, Steffen Rogosch, Diana Sagnelli **Dekosaal** Helmut Vogel **Leiter der Abteilung Schlosserei** Manuel Bernhardt **Schlosser** Nicolas Sühning

TEXTNACHWEISE

Unendliche Dimensionen auf kleinstem Raum. Gedanken zum Stück aus Gesprächen zwischen Regie und Dramaturgie und Ein Einblick in die Proben sind Originalbeiträge von Jannika Erdmann für dieses Programmheft. Der Text **Zur Autorin Frida Nilsson** stammt von den Webseiten der Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG (www.felix-bloch-erben.de/index.php5/cid/4/aid/1583/autor/Nilsson%252C+Frida/Action/showAuthor/fbe/31ef13fe46f0ae7843c8410efd964c44/), des internationalen literaturfestivals berlin (www.literaturfestival.com/autoren/autoren-2011/frida-nilsson-kjl) und der Schwedischen Akademie (www.nok.se/forfattare/n/frida-nilsson).

BILDNACHWEISE

Titel Lorraine Töpfer, Rupert Hausner

IMPRESSUM
Herausgeber
Landestheater
Württemberg-Hohenzollern
Tübingen Reutlingen
 Spielzeit 21/22
Intendant
 Thorsten Weckherlin
Verwaltungsdirektorin
 Dorothee Must
Leiterinnen Junges LTT
 Oda Zuschneid,
 Twyla Zuschneid
Redaktion
 Jannika Erdmann
Gestaltung
 giesevogler.com
Profenfotos
 Martin Sigmund
landestheater-tuebingen.de

Haftung für Links Unser Angebot enthält Links zu externen Inhalten und Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. *Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden einige Mitarbeiter*innen nicht genannt.

Mit freundlicher Unterstützung



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Stadt Reutlingen



Kommunaler Interessensverein
 Landesbühne Tübingen

LTT Freunde!



UNENDLICHE DIMENSIONEN AUF KLEINSTEM RAUM

Gedanken zum Stück aus Gesprächen zwischen Regie und Dramaturgie

Es ist ein Tag wie jeder andere. Siri und ihre Schwester Miki rudern von der Insel Blautum, auf der sie leben, zu einer nahegelegenen Schäre, um dort Beeren zu sammeln. Die Winter hier im Norden sind hart, und die Kinder sind es gewohnt, mit für das Überleben zu sorgen. Nur für einen Moment lässt Siri ihre kleine Schwester aus den Augen – da nutzt Weißhaupt, der berüchtigte Piratenkapitän, die Gelegenheit: Er verschleppt Miki auf sein Piratenschiff und verschwindet mit ihr in den Weiten des Eismees. Siri bleibt wenig Zeit für die Entscheidung und schon am nächsten Morgen macht sie sich auf die Reise, um ihre Schwester wiederzufinden. Unbeirrt verfolgt sie ihren Weg durch eine Welt, die sich in ihrer ganzen Schonungslosigkeit zeigt: eiskalte Schneelandschaften, raue Matrosen, schummrige Piratinnenspelunken. Siri begegnet fantastischen Tieren wie einem Walhuhn und einem Eiswolf, und Menschen, die diese zu unterwerfen versuchen. Doch gerade hier, in dieser unwirtsamen Umgebung, treten Siris Mut und Menschlichkeit hervor, werden Momente der Freundschaft lebensnotwendig und Naturschauspiele überwältigend.



Der Roman „Ishavspirater“ der schwedischen Kinderbuchautorin Frida Nilsson erschien 2015 und wurde zwei Jahre später von Friederike Buchinger ins Deutsche übersetzt. Nilsson ist überzeugt, dass die Kindheit eine Zeit der Kraft ist, die nicht auf eine „erfolgreiche Zukunft“ ausgerichtet sein sollte, sondern für sich stehen darf. Auch die Hauptfigur Siri lässt keinen Zweifel daran, dass sie der Welt gewachsen ist. Mit einer großen Offenheit geht sie auf alle zu, die ihr begegnen. Sie betrachtet die Situation, zieht ihre Schlüsse und bleibt mit einer unaufgeregten Klarheit ihren Werten treu, ohne ihre eigene Verletzlichkeit zu verlieren.

In der Regie von Twyla Zuschneid bringt das Junge LTT „Siri und die Eismeerpiraten“ nun erstmals auf die Bühne und wagt dabei einen besonderen Umgang mit der Abenteuergeschichte. In dieser Inszenierung legt Siri die kilometerweiten Strecken auf einem einzigen Tisch zurück. Denn für die Produktion wurde das Junge LTT um zahlreiche Mitglieder erweitert: Neben den Performer*innen spielt hier ein ausgewähltes Ensemble an Objekten mit.





Clara Schulze-Wegener, Daniel Hölzinger

Objekte bringen das Potenzial mit sich, Verwandlungskünstler zu sein. Im Alltag können sie völlig unscheinbar hinter ihrer Funktion verschwinden – ach, das ist doch nur eine Bürste, mit der man sich die Zähne putzen kann. Widmet man sich ihnen jedoch genauer, können sie zum Leben erweckt und zu ganz eigenen Charakteren werden. Twyla Zuschneid fasziniert die besondere Fähigkeit von Kindern, im Spiel jedes Objekt in etwas anderes zu verwandeln: „Ein Nudelsieb wird zur Ritterkappe, ein Handschuh zum Ententeich. Die Fantasie lässt das Abwesende im Anwesenden sichtbar werden.“ Sitzt da eine Performerin mit einer Klebetube in der Hand? Sind wir auf Expedition und haben es gerade noch in die Schutzhütte geschafft? Und ist das die gefährliche Piratenbande, von der alle reden? So werden die Dimensionen vielfach und scheinen sich ständig gleichermaßen auszudehnen und wieder zu konkretisieren. Im Bühnenbild von Caroline Stauch und gemeinsam mit dem Sounddesign von Alex Konrad schaffen Performer*innen und Objekte auf kleinstem Raum unendlich viele Erzählungen und laden dazu ein, der Fantasie freien Lauf zu lassen.

CASTING DES OBJEKT-ENSEMBLES

Ein Einblick in die Proben



ZUR AUTORIN FRIDA NILSSON



Die Kinderbuchautorin Frida Nilsson wurde 1979 in Hardemo, Schweden geboren. Schon in jungen Jahren begeisterte sie sich für das Theater, unter anderem angeregt durch die Arbeit ihres Vaters als Journalist und Theaterautor. Nach dem Abitur war sie zunächst als Radio- und Fernsehmoderatorin tätig. Seit 2004 schreibt sie mit großem Erfolg Kinderbücher, die in

viele Sprachen – darunter auch ins Deutsche – übersetzt werden. Nilsson wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt: Sie war mehrfach für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert (2011 & 2016) und erhielt u.a. den schwedischen Astrid-Lindgren-Preis (2014), die Nils-Holgersson-Plakette (2016), den James Krüss Preis (2019) sowie den Preis der Schwedischen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur (2021). Heute lebt Nilsson auf der schwedischen Insel Mörkö.

AUSZÜGE AUS DER ERÖFFNUNGSREDE BEIM INTERNATIONALEN LITERATURFESTIVAL BERLIN

In ihrer Eröffnungsrede in der Rubrik Kinder- und Jugendliteratur beim internationalen literaturfestival berlin 2018 hielt Frida Nilsson ein Plädoyer für die Kindheit und für ein Lesen um des Lesens willen: „We often hear that if we don't have any reading children today then we won't have any reading adults tomorrow [...]. What if we [...] try for a moment to see childhood as the golden age in life [...]. Imagine that childhood is the flower and not the seed [...]. We will learn how to better value playing, value it just as much as my parents did and we will learn that children shall not read in order to become something [...]. So what do I do in order to cling on to childhood? Well, I write. To you from me, from the child that I was [...]. Don't hurry [...]. Make sure that you play as much as you can. Make sure that you as seldom as you can ask yourself: What am I going to be? You are now. And at the end of the day, when you are done playing and you need a bit of rest, read a book, because why shouldn't you, when you are at the height of your life, every now and then treat yourself with a good story.“

**Die gesamte
Rede ist hier
zu hören:**
Frida Nilsson,
Opening
Speech,
international
literature
festival berlin,
2018



www.youtube.com/watch?v=t4eDpPX_ogw